

Einladung zum Nachdenken

Arbeitsgemeinschaft für Bildung (AfB) zeigt im
Wolfratshausener Kino den Film „Alphabet – Angst oder Liebe“

von Martina Backhaus-Hennemann, Vorsitzende AG Bildung

Standardisierung von Lernen oder Lernen aus freiem innerem Antrieb? Das sind die beiden Gegenpole des Filmprojekts „Alphabet – Angst oder Liebe“ von Erwin Wagenhofer. Auf Einladung der AfB war die CO-Autorin des Films Sabine Kriechbaum aus Wien zu Gast. Trotz bestem Herbstwetter hatten sich ca. 40 Interessierte eingefunden, darunter auch Lehrer und Elternbeiräte.

Die Botschaft des Films: ein Bildungssystem, das nur auf Leistung, Noten und Zertifikate setzt, zerstört Kreativität und Neugierde - und damit genau die Talente, die es fördern will. Wollen wir wirklich Menschen, die zu Lernmaschinen sozialisiert werden oder brauchen wir Menschen, die Gesellschaft verantwortungsvoll gestalten können und wollen?

vorrangig der Wirtschaft oder dem Kindeswohl? Die Ausrichtung der Bildungspolitik auf die Wirtschaft war für die Teilnehmer eine der Kernfragen. Ein wachsender Markt und damit mittlerweile schon ein nicht unbedeutender Wirtschaftsfaktor für Nachhilfe und steigende Schülerzahlen an Privatschulen zeigen die Unzufriedenheit mit dem öffentlichen Bildungssystem. Besonders die deutliche Zunahme des Leistungsdrucks auf die Schüler macht nachdenklich. Auch die bereits in der frühkindlichen Bildung einsetzende Standardisierung wurde diskutiert.

Sabine Kriechbaum hat vier Jahre weltweit für den Film recherchiert und konnte aus den Bildungserfahrungen mit ihren Töchtern in Österreich berichten.

Ziel des Films ist aber nicht Empfehlung für eine Pädagogik wie Montessori oder Waldorf zu geben sondern die Zuschauer einzuladen nachzudenken, was eine Gesellschaft und eine menschengerechte Bildung ausmachen.

Der Film und die Diskussion haben Lust auf mehr ge-

macht. Gemeinsamer Tenor war: interessant, wenn nicht sogar notwendig sei es, diesen Film in Schulen zu zeigen und zu diskutieren.

Liebe Parteimitglieder,

nach langer Pause gibt's mal wieder eine neue Kreisverbandszeitung. Hinter uns liegen anstrengende Wahlkämpfe, die Konstituierung der neuen kommunalen Gremien und die Wahl eines neuen Kreisvorstandes. Erfreulich ist, dass wir vor allem durch diverse Zuzüge einen leichten Mitgliederzuwachs verbuchen können. Besonders erfreulich ist aber, dass unser Kreisverband auch ohne Wahlkämpfe unverändert sehr lebendig ist.

Eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktivitäten zeigt dies deutlich: die aktive AG Bildung, der neue Arbeitskreis „Frieden“, die geplante Gründung einer AG 60plus, die Unterstützung der Filmveranstaltungen über die Rechts-Rock-Szene, die Beratung der Kocheler Bahn-Anlieger beim erfolgreichen Bemühen den nächtlichen Bahnlärm mindestens zu reduzieren. Die vielen Veranstaltungen in den Ortsvereinen zeigen ein lebendiges politisches Leben und das hohe Engagement vieler von uns.

Wer zur nächsten KV-Info Beiträge über Veranstaltungen, Initiativen oder Terminmeldungen hat: Immer willkommen. Wir freuen uns darauf.



knipseline/pixelio.de

Wir wünschen Euch und Euren Familien eine stressfreie Adventszeit, erholsame Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr.

Euer Redaktions-Team



v.l.: AfB-Vorstandsmitgl. Tamara Wissing, Arndt Spahn, Martina Backhaus-Hennemann, Co-Autorin Sabine Kriechbaum, ein Gast und Manfred Menke, Vors. OV Wolfratshausen. © Arndt Spahn

Im Anschluss an den bewegenden Film entwickelte sich eine intensive Diskussion mit den Teilnehmern. Die einseitige Ausrichtung der Bildungspolitik an der Erwerbsarbeit wurde kritisch hinterfragt. Dienen Krippenplätze

Bedrückende Filmabende über die Rechts-Rock-Szene

Mutige Dokumentation eines europaweit extrem gewaltbereiten Milieus

Am 15. und 16. Oktober wurde der Film "Blut muss fließen" in der Georg-von-Vollmar-Akademie in Kochel und in der Katholischen Stiftungsfachhochschule Benediktbeuern gezeigt. Angesichts des Gerichtsverfahrens zum NSU-Prozess war das Interesse riesig. Sogar im Stehen verfolgten viele die Dokumentation des Regisseurs Peter Ohlendorf im überfüllten Hörsaal mit Spannung.

Wir wurden nicht "enttäuscht", sondern vielmehr wachgerüttelt: eine gut getarnte Privatperson hat mit verdeckter Kamera auf 50 „Rechtsrock-Veranstaltungen“, das sind Geldbeschaffungsmaschinen für Gewaltaktionen, gefilmt. Die so gewonnenen Einblicke in die aggressiv agierende Neonazi-Szene in Deutschland, Österreich oder Ungarn sind erschreckend. Das Liedgut ist grob rassistisch, antisemitisch, voller Gewaltandrohungen und Hass.

Mit den hohen Gelderträgen aus diesen Veranstaltungen und Umsätzen aus CD-Verkäufen werden Waffen und Munition finanziert.

Besonders erschütternd ist allerdings die vielfach festgestellte Untätigkeit der sogenannten Ordnungshüter. Darunter auch ein Interview mit dem damaligen Innenminister Günter Beckstein, der die gefilmten Beweise anlässlich einer Pressekonferenz völlig ignoriert hat. Der Prozessverlauf zu den NSU-Morden offenbart jedenfalls Ermittlungsprobleme, wonach Verfassungsschützer bei Attentaten „auftauchen“ oder ein Bombenanschlag in Nürnberg bisher nicht in Zusammenhang mit der Neonazi-Gruppe gebracht wurde.

Dass hier nur ein 'Trio' eine Serie von bislang zehn bekannten Mordanschlägen geplant und durchgeführt haben soll, ist ange-

sichts tausender aktiver Rechts-extremer in der Neonazi-Szene naiv und ignorant. Dass es in den vergangenen 20 Jahren mindestens 180 Morde mit rechtsradikalem Hintergrund in Deutschland gab, wurde und wird von vielen „Becksteins“ in den Behörden ignoriert.

Dem Regisseur Ohlendorf*) gebührt ebenso wie dem mutigen Akteur im Film der höchste Respekt. Diesen Mut und Respekt müssen wir uns im Alltag in der Region, an Stammtischen, im öffentlichen kommunalen Leben, in der Abgrenzung zu einschlägig bekannten Läden, in politischen Ämtern, in der Familie oder im beruflichen Umfeld erstmal verdienen. Und uns trauen. ■red■

*) Peter Ohlendorf erhielt zusammen mit Thomas Kuban von der Stadt München den Georg-Elser-Preis für Zivilcourage für die mutige Durchleuchtung der rechtsradikalen Musikszene.

Aktiver neuer Arbeitskreis „Frieden“

von Ilse Nitzsche, Vorsitzende AK Frieden

Am 6. Oktober 2014 wurde in Wolfratshausen im Gasthof „Flößerei“ der Arbeitskreis Frieden auf SPD-Kreisebene gegründet.

Die Berichte in den Medien über die vielen kriegerischen Auseinandersetzungen in der Welt haben mich dazu bewogen, etwas zu unternehmen. Mich hatte auch geärgert, dass bei den vielen Reden und feierlichen Veranstaltungen zum Gedenken an den ersten Weltkrieg, diese aktuellen Krisen überhaupt nicht erwähnt wurden. Auch das Buch von Jürgen Todenhöfer „Du sollst nicht töten“ hat mich bei dem Vorhaben bestärkt, den Arbeitskreis zu gründen. Ziel des Arbeitskreises ist es, uns durch Vorträge weiterzubilden, einen anderen Blickwinkel auf Probleme

und Länder zu bekommen, die Bevölkerung zu sensibilisieren und Kontakte mit unseren Spitzenpolitikern durch Briefe oder Petitionen zu pflegen.

Unsere erste öffentliche Veranstaltung fand am 7. November in Wolfratshausen statt und war sehr gut besucht. Frau Dr. Anna Rose, eine russische Journalistin, die in Berlin lebt und für eine russische Zeitung schreibt, sprach über die Geschichte der Ukraine und den jetzigen Konflikt aus ihrer Sicht. Vertreter von Isar-Loisachbote und SZ waren anwesend und berichteten sehr unterschiedlich über den Abend.

Als nächstes werden wir uns mit dem Thema Syrien beschäftigen, da wir ja hautnah täglich mit dem Flüchtlingsstrom konfrontiert sind. Die Politik müsste eigentlich

dafür sorgen, dass die Menschen in hrem Land bleiben können.

Unser nächstes Treffen findet am 17. November um 18:30 Uhr in Wolfratshausen statt. Wir freuen uns, wenn sich noch viele zur Mitarbeit im AK melden möchten: Ilse Nitzsche, Sudetenstraße 66, 82515 Wolfratshausen, Tel. 08171-27178 @: ilse.nitzsche@gmx.de

Vorankündigung

Zum aktuellen Stand der Verhandlungen über das Transatlantische Freihandelsabkommen - TTIP plant der Kreisvorstand 2015 eine weitere Veranstaltung.

Einladungen kommen Anfang des Jahres.

Der neue Kreisvorstand – gewählt am 17. Juli 2014



Vorsitzender
Wolfgang Werner
Geretsried

wolfgang.werner@
spd-badtoelz-
wolfratshausen.de

Liebe Genossin!
Lieber Genosse!

Als neuer Vorsitzender des Kreisverbands Bad Tölz-Wolfratshausen sage ich herzlich Willkommen! Ich freue mich, Dir heute eine neue Ausgabe der KV-Zeitung zu präsentieren. Seit Juli diesen Jahres, ist der neue Kreisvorstand im Amt. An dieser Stelle möchte ich meiner Vorgängerin, Gabi Skiba, für die jahrelange Arbeit als Vorsitzende danken.

Der neue Vorstand hat sich vorgenommen, die nächsten „wahlkampflosen“ Jahre zu nutzen, um die SPD im Landkreis neu aufzustellen. Vorrangig gilt es, unser Profil zu schärfen. Zusammen mit meiner Mannschaft, möchte ich die SPD auch inhaltlich voran bringen. Der Wähler muss erkennen, dass wir im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen nicht nur da sind, sondern auch aktiv sind.

Um unsere Ziele gemeinsam genau zu definieren, planen wir für das Frühjahr 2015 eine Klausurtagung. Jedes Parteimitglied ist hierzu eingeladen, falls es sich zukünftig aktiv einbringen möchte. Mehr Informationen bekommst Du von Deiner/Deinem OV-Vorsitzenden.

Jetzt aber viel Spaß beim Lesen der neuen Zeitung. Für Fragen stehe ich Dir gerne zur Verfügung.

Freundschaft!

Wolfgang Werner

stellv. Vorsitzende
Angelika Kassner
Egling

akass@web.de

Kassiererin
Monika Singer
Bad Tölz

monikasinger@web.de

Kreistagsfraktion
Reiner Berchtold
Wolfratshausen

berchtold.g@t-online.de

AG Bildung (AGB)
Martina Backhaus-Hennemann
Wolfratshausen

martinabackhaus@
gmx.de

AG Frauen (AsF)
Marlies Korntheuer
Egling

marlieskorntheuer@
web.de

Bundeswahlkreis
Arndt Spahn
Icking

spahn.a@t-online.de

OV Icking
Lisa Häberlein
Icking

lisa-haerberlein@web.de

OV Lenggries
Luise Gams
Lenggries

luise.gams@t-online.de

stellv. Vorsitzender
Bernhard Schüle
Kochel

schuelein-werbung@
t-online.de

Schriftführerin
Viola Seidel
Geretsried

Viola.Seidel@spd.de

Jusos
Katarina Koper
Bad Tölz

koperkatarina@
googlemail.com

AG 60plus
Monika Hoffmann-Sailer
Kochel

hoffmann-sailer@
t-online.de

AG Arbeitnehmer-fragen (AfB)
Norbert Warga
Kochel

norbert.warga@
t-online.de

OV Benediktbeuern- Bichl-
Bad Heilbrunn
Dr. Ansgar Pernice
Benediktbeuern

ansgar.pernice@spd-
benediktbeuern.de

OV Kochel
Thomas Weißenborn
Kochel

thomas.weissenborn@
t-online.de

OV Wolfratshausen
Manfred Menke
Wolfratshausen

menke.manfred@
web.de

Termine aus den Ortsvereinen

Bad Tölz: So. 30. Nov., 15 Uhr
Weihnachtsfeier mit Ehrung von
Mitgliedern im Kurhaus, Ludwigstr.

Do. 19. Febr. 2015, 19:30 Uhr
'Ascherdonnerstag' mit MdEP
Maria Noichl im Gasth. Kolberbräu

B'beuern-Bichl-B.Heilbrunn: Fr.
28. Nov., 19:30 Uhr, Stammtisch
im Gasthof Herzogstand, B'beuern

D'zell-Egling: Mi. 3. Dez., 19:30
Uhr, Jahresabschluss im Gasthof
Oberhauser in Egling

Geretsried: Sa. 29. Nov., 17 Uhr,
Jahresabschlussfeier mit Ehrung
von Mitgliedern im Reservisten-
heim, Robert-Schumann-Weg

So. 7. Dez., 10:30 Uhr, Stadtge-
spräch im Café Waldmann

Kochel: So. 30. Nov., von 11 bis
19 Uhr, Stand auf dem Kocheler
Adventmarkt

Lenggries: Mi. 10. Dez., 19:30 Uhr
Weihnachtsfeier, Gasthof Neuwirt

Wolfratshausen: So. 30. Nov.,
10:30 Uhr, politischer Frühschop-
pen beim 'Griechen' in Farchet

So. 7. Dez., 16 Uhr, Weihnachts-
feier mit Ehrung von Mitgliedern
im Gasthof Löwenbräu, Marktstr.

Mitgliedernachrichten

Der Kreisvorstand begrüßt unsere
neuen Mitglieder

Christian Singer, Bad Tölz
Frank Rosenberger,
Benediktbeuern-Bichl-B.Heilbrunn
Wibke Hosemann, Lenggries
Franziska Baumann, Lenggries
Lena Wittstock, Wolfratshausen

**Herzlich willkommen bei den
Sozialdemokraten!**

Impressum

Informationen für SPD-Mitglieder im
Kreisverband Bad Tölz-Wolfratshausen
werden herausgegeben vom Kreisvorstand.
Verteilung: Partei-intern

Vorsitzender: Wolfgang Werner
Sudetenstraße 43, 82538 Geretsried
Tel.: 08171/258652 Mobil: 0163/5553839
E-Mail: wolfgang.werner@spd-badtoelz-
wolfratshausen.de

Redaktion:

Bernhard Schüle, Gabriele Skiba
www.spd-badtoelz-wolfratshausen.de
Ausgabe Nr. 10, Auflage 330 Stück,
Druck: Saxoprint GmbH Dresden

Dörte-Sambras-Preis an Reiner Berchtold

Dörte Sambras ist die Gründerin
der Inselhaus Kinder- und Ju-
gendhilfe. Ihr zu Ehren hat die
[Brochier Kinderfonds Stiftung](#) den
'Dörte-Sambras-Preis' ins Leben
gerufen. Mit diesem Preis werden
seit 1996 jährlich Privatpersonen,
Firmen oder Organisationen ge-
ehrt, die sich dem Vorbild von
Dörte Sambras folgend, außer-
gewöhnlich für Kinder und Ju-
gendliche engagieren. Der Preis
ist eine Bronzefigur der Bild-
hauerin Elisabeth Kronseder.



Reiner Berchtold, hat sich
zeit seines Le-
bens für Men-
schen in Not-
situationen ein-
gesetzt, in
seinem Beruf
als Polizist wie
auch in der

Kommunalpolitik. Als Bürgermeis-
ter von Wolfratshausen war ihm
die Kinder- und Jugendarbeit im-
mer ein großes Anliegen.

Das Jugendhaus La Vida wurde
gebaut und ist zu einer wichtigen
und beliebten Einrichtung bei Kin-
dern und Jugendlichen gewor-
den. Gemeinsam mit Fritz Meix-
ner und Rolf Marten setzte er sich
für die Entwicklung des Sozial-
raums ein. Dessen Ziel ist es,
Einrichtungen miteinander zu ver-
netzen und eine wohnortnahe
Betreuung bzw. Unterbringung
von Kindern und Jugendlichen zu
ermöglichen. Seit über 10 Jahren
ist daraus ein Vorbildprojekt für
den gesamten Landkreis gewor-
den. Die Inselhaus-Kinder- und
Jugendhilfe bekam mit Unterstüt-
zung von Reiner in der Littig-Villa
in Wolfratshausen ein langfristi-
ges neues Domizil.

Wir freuen uns darüber, dass ein
Sozialdemokrat dieses Jahr den
Dörte-Sambras-Preis erhält.

**Herzlichen Glückwunsch,
lieber Reiner!**

■red■

AG 60plus auf Kreisebene



Seniorenpolitik ist kein Nischen-
thema, sondern eine Quer-
schnittsaufgabe für Politik und
Gesellschaft. Alter hat viele Ge-
sichter und Seniorenpolitik ist
auch Sozial-, Gesellschafts-,
Wirtschafts-, Kultur-, Tourismus-,
Ernährungs-, Wohnungs- oder
Innenpolitik. Sie bietet also viel-
fältige Möglichkeiten des Engage-
ments auch für uns in der SPD.

In unserem Kreisverband gehö-
ren gut 50% der Mitglieder der
Altersgruppe über sechzig an. Es
wird also höchste Zeit, dass wir
unsere Anliegen offensiv vertre-
ten und uns in einer Arbeitsge-
meinschaft zusammen tun.

**Am 4. Februar 2015 findet die
Gründungsveranstaltung der
Arbeitsgemeinschaft 60plus
auf Kreisebene statt.**

Eingeladen zu einem Vortrag ha-
ben wir die Buchautorin, Medizin-
journalistin und
Lehrbeauftragte an
der LMU München,
Frau Dr. Beatrice
Wagner, (Foto) die
zusammen mit dem
Hirnforscher Professor Dr. Ernst
Pöppel das Buch **Je älter desto
besser** herausgegeben hat.



Auf den Punkt gebracht: Das
Alter hält positive Überraschun-
gen bereit, besonders was die
Entwicklung des Gehirns betrifft.
Es arbeitet mit zunehmendem
Alter immer besser. Man muss es
nur richtig verstehen und bedie-
nen.

Und mit diesen Erkenntnissen
starten wir dann in eine aktive
Arbeitsgemeinschaft 60plus. Die
persönliche Einladung mit weite-
ren Einzelheiten zur Veranstal-
tung wird Mitte Januar an alle '60
plus-Mitglieder' verschickt.

Auf eine gut besuchte Grün-
dungsveranstaltung freuen sich
schon heute

Monika Hoffmann-Sailer
und Gabriele Skiba.